

Maßstab 1:43

#03017

Ausgabe

08/2019

limitierte Auflage 333 Stk.



Fahren in feinem Furnier

Es erfordert schon ein komplettes Verlassen althergebrachter Vorstellungen, Selbstverständlichkeiten und lange bewährter Praktiken, wenn jemand vorschlägt, die Karosserie eines Autos sollte komplett aus Holz bestehen! Bei dieser These dürften nahezu alle Fahrzeugenthusiasten die Augenbrauen nach oben ziehen und sich ein zweifelnder Blick im Gesicht abzeichnen. Schnell fallen die gängigen Erfahrungen im Umgang mit Holz ein - Bricht nicht gerade dieser Werkstoff sehr leicht? Wie kann hier Stabilität erzielt werden? Wie soll eine ganze Karosserie aus Holz gefertigt werden? Diese und vielleicht noch weitere Fragen drängen sich rasch auf und doch ist die Skepsis wiederum schnell beiseite gewischt, wenn das Argument entgegengebracht wird, dass im klassischen Bootsbau, selbst im hochpreisigen, seit vielen Jahrzehnten erstklassige und hochwertige Körper aus Holz gefertigt werden.

Mit dieser Überzeugung und dem Motto, was sich im Bootsbau bewährte, könnte sich im

Automobilbau auch als gut erweisen, machte sich der Mitvierziger Friend Wood in der zweiten Hälfte der 1980er Jahre daran, sein eigenes Fahrzeug soweit wie möglich aus Holz zu fertigen. Zu Gute kam dem Briten dabei, dass er als Möbeltischler im Umgang mit dem Rohstoff versiert war. Friend Wood setzte darauf, alles außer dem Motor mit Getriebe, die Achsen mit den Aufhängungen, Federsysteme, Reifen und die Scheiben aus dem nachwachsenden Werkstoff fertigen zu können. Seinem Plan folgte die handwerkliche Ausführung, für die er letztlich 2.000 Arbeitsstunden investierte. Antrieb seiner Eigenkreation war der Motor eines betagten, 602 cm³ großen Citroën Dyane 6 mit 32 PS.

In der Betrachtung seines kompletten Dreirads, das er auf den Namen Tryane II taufte, dürfte der Erbauer mit sich sehr zufrieden gewesen sein, denn alle seine persönlichen Vorgaben hatte er umgesetzt. Belohnt wurde die Wahl des Werkstoffs in einem extravaganten Finish, das in der natürlichen Maserung des Mahago-

ni-Furniers lag. Das für das Auge sehr angenehme Muster und der Verlauf lassen dabei jede noch so ausgefeilte Lackierungstechnik verblassen.

AutoCult GmbH

Äußere Further Straße 3
90530 Wendelstein
Germany

Tel. +49 / 9129 / 296 4280

Fax +49 / 9129 / 296 4281

info@autocult.de

www.autocult-models.de